

Staatssekretär Bernd Krömer (Senatsverwaltung für Inneres und Sport):

Es gab, ich glaube, am 10. Oktober eine versuchte Besetzung des Radiosenders Metropol durch 20 bis 25 Personen gegen 10 Uhr morgens, die mit den Symbolen der verbotenen PKK dort vor Ort kamen und begehrten, dass sie dort über diesen Radiosender Parolen und sogenannte Informationen verbreiten dürften. Ein Mitarbeiter des Radiosenders alarmierte dann daraufhin kurz nach 10 Uhr die Polizei. Und bereits beim Eintreffen der ersten Dienstkräfte des zuständigen Abschnitts war ein Großteil der 20 bis 25 Personen bereits wieder gegangen. Der Rest ließ sich dann ohne Anwendung von Gewalt aus dem Sender entfernen.

[Zuruf von Wolfgang Brauer (LINKE)]

Präsident Ralf Wieland:

Die nächste Nachfrage hat dann der Kollege Höfinghoff. – Bitte schön!

Oliver Höfinghoff (PIRATEN):

Herr Krömer! Sie haben aus mir völlig unerfindlichen Gründen die Sachbeschädigung am Engeldamm mit angesprochen und die als „linksextremistisch motiviert“ bezeichnet. Welche Hinweise – außer einem anonymen Bekennerschreiben im Internet, also auf der Open-Posting-Plattform Indymedia – haben Sie denn, die das stützen? Denn das klingt immer so nach Tatsachenbehauptung und wenig nach Vermutung, die es ja eigentlich sein müsste.

Präsident Ralf Wieland:

Herr Staatssekretär!

Staatssekretär Bernd Krömer (Senatsverwaltung für Inneres und Sport):

Na, meistens ist es ja so, dass solche Selbstbeziehungsschreiben, auch wenn sie auf irgendwelchen offenen Plattformen stattfinden, nicht aus der Luft gegriffen sind, sondern einen konkreten Hintergrund haben.

[Canan Bayram (GRÜNE): Das ist alles? –
Martin Delius (PIRATEN): Das ist
saubere Ermittlung!]

Es gibt im Zusammenhang mit mehreren Brandanschlägen Selbstbeziehungsschreiben in Bezug auf die Cuvrybrache.

[Zuruf von Christopher Lauer (PIRATEN)]

Es gibt für weitere Taten aufgrund der entsprechenden Anschlagobjekte entsprechende Hinweise darauf, dass dies der linken Szene zuzuordnen ist, etwa im Bereich der Telekom und der Deutschen Bahn. Und das gilt an dieser Stelle hier auch.

Präsident Ralf Wieland:

Dann kommen wir zu Bündnis 90/Die Grünen. – Herr Kollege Otto, bitte schön!

Andreas Otto (GRÜNE):

Ich habe eine Frage zum Flughafenprojekt BER: Stimmt der Senat dem Präsidenten des brandenburgischen Rechnungshofs, Herrn Christoph Weiser, der auch Präsident der Konferenz der deutschen Rechnungshöfe ist, zu, wenn er mit Verweis auf den Rücktritt des Regierenden Bürgermeisters sagt: „Es gibt jetzt die einmalige und vielleicht letzte Chance, den Flughafenaufsichtsrat neu aufzustellen, den richtigen Weg einzuschlagen“? Stimmt der Senat dieser Einschätzung zu, oder hat der Herr Weiser einfach keine Ahnung von der Erfolgsgeschichte?

[Beifall bei den GRÜNEN]

Präsident Ralf Wieland:

Herr Regierender Bürgermeister!

Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit:

Herr Präsident! Herr Otto! Der Senat stimmt dieser Auffassung nicht zu.

[Vereinzelter Beifall bei den PIRATEN]

Präsident Ralf Wieland:

Herr Kollege Otto! Wünschen Sie eine Nachfrage zu stellen? – Dann sollen Sie die Chance auch erhalten. – Bitte schön!

Andreas Otto (GRÜNE):

Gut! Damit haben wir das ja fast geklärt. Vielleicht könnten Sie uns noch ergänzend beantworten, Herr Regierender Bürgermeister, was denn Sie oder der Senat oder der Aufsichtsrat unter einer Fertigstellungsterminzone verstehen, die ja jetzt offensichtlich angebrochen ist.

[Martin Delius (PIRATEN): Ein Band!]

Präsident Ralf Wieland:

Herr Regierender Bürgermeister!

Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit:

Herr Präsident! Herr Abgeordneter! Sie spielen sicherlich auf diese Formulierung eines Terminbandes oder so an. Das ist nicht der Sprachgebrauch des Aufsichtsrats. Insofern ist dieser Terminus von uns nicht gesetzt worden.